

Pilger- und Wanderführer





Zu Fuss
auf der Via Jutlandica
von Dänemark nach Harsefeld

 **tredition**



Dom in Schleswig

Herzlich Willkommen in der Natur und auf
dem Jakobsweg der
„Via Jutlandica“

-  Hier auf dem Pilgerweg kannst Du die Natur genießen,
-  Dich mit Deinen inneren Werten beschäftigen
-  abschalten vom täglichen Streß
-  Geselligkeit mit Gleichgesinnten genießen



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis		6
Einleitung		8
Der Weg von Kruså (DK) bis Harsefeld		10
Informationen zum Buch		13
Gedanken vor dem Weg		14
Meine Ausrüstung		14
Die Packliste		15
Der Pilgerausweis / Pilgermuschel		16
Meine Unterkunft		17
Anreise		18
Angekommen in Flensburg		20
Flensburg nach Kruså -	8 km	25
Kruså zur Deutsch- / Dänischen Grenze	3 km	28
Deutsch-Dänische Grenze nach Handewitt	13 km	33
Handewitt nach Oeversee -	15 km	40
Oeversee nach Sieverstedt -	10 km	45
Sieverstedt nach Idstedt -	8 km	48
Idstedt nach Schleswig -	15 km	52
Schleswig nach Kropperbusch -	17 km	59
Kropperbusch nach Rendsburg -	16 km	65
Rendsburg nach Spannan -	14 km	72

Spannan nach Hohenwestedt -	17 km	76
Hohenwestedt nach Peissen -	15 km	80
Peissen über Hohenlockstedt - Edendorf -	16 km	83
Edendorf nach Neuenkirchen -	14 km	88
Neuenkirchen nach Glückstadt -	14 km	93
Glückstadt nach Drochtersen -	14 km	99
Drochtersen nach Bützfleth -	13 km	102
Bützfleth nach Stade -	10 km	107
Stade nach Deinste -	10 km	110
Deinste nach Hollenbeck / Harsefeld	13 km	113
Impressum		116

Einleitung

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

liebe Pilger, liebe Wanderer!

Wandern ist eine viel genutzte Freizeitbeschäftigung bei uns. Eine sehr alte Tradition ist in den letzten Jahren auch wieder in den Vordergrund gerückt - das Pilgern.

Wie und warum? Die meisten gehen zu Fuß, aber auch mit dem Fahrrad machen sie viele auf den Weg.

Eine Pilgerreise wird aus verschiedenen Gründen begangen. Oft sind es persönliche Krisen, aber auch das Abenteuer oder der Sport können den Anlaß geben. Pilgern bietet die Möglichkeit, den inneren Weg und die innere Ruhe zu finden.

Eine schöne Beschreibung für das Pilgern beschreibt
Shirley MacLaine in ihrem Buch: -

„Der Jakobsweg ist eine Reise der Seele“.

Es gibt auch in Deutschland neben vielen Wanderwegen ein sehr enges Netz von Pilgerwegen und es werden immer noch weitere Wege entdeckt und neu ausgezeichnet. Sie weisen uns alle den Weg nach „Santiago de Compostela“, zum Grab des biblischen Apostels Jakobus.

So auch die Via Jutlandica, die in diesem Buch beschrieben wird. Es ist ein wunderschöner Weg, er verläuft durch unterschiedliche Landschaften, Wald und Wiesen, aber auch an großen und kleinen Seen vorbei, an denen man sich sehr entspannen kann.

Der Wegeverlauf geht von der Deutsch- / Dänischen Grenze durch viele interessante Orte, an denen eine Rast zu empfehlen ist, über Schleswig, Glückstadt und Stade nach Harsefeld. Hier stößt sie auf die Via Baltica, die von Usedom kommt und den Weg über Bremen, Osnabrück und Köln nach Santiago de Compostela fortsetzt.

Dieser Führer soll Pilger auf ihrem langen Weg, aber auch Wanderer auf kurzen Strecken unterstützen.

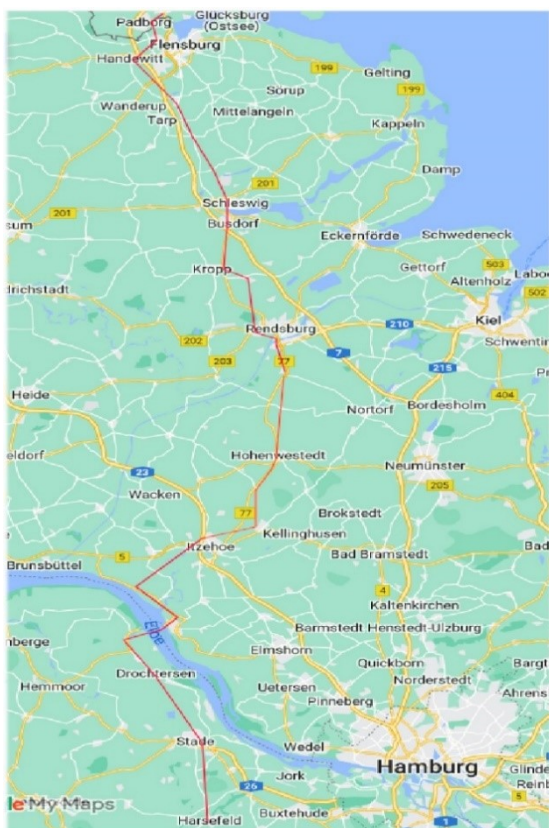
Der Autor, Helmut Stübbe, ist seit vielen Jahren auf spanischen und deutschen Jakobs- und Wanderwegen als Pilger und Wanderer unterwegs und möchte die noch unentschlossenen Pilger mit diesem Buch auf den wunderschönen Weg rufen - auf die Via Jutlandica.

Erfahre den wundervollen Weg in unserer hektischen Zeit, die Natur und die Ruhe. Genieße jeden Schritt, den du alleine machst, aber auch die Gespräche unterwegs mit Gleichgesinnten.

Vielen gibt es ein neues Leben.

In diesem Sinne wünsche ich Dir einen guten Weg –

Buen Camino!



Kruså (DK) bis Harsefeld

Der Weg von Kruså (DK) bis Harsefeld

Der allgemein bekannte Jakobsweg mit dem Ziel, das spanische Santiago de Compostela zu erreichen, hat eine Vielzahl von Wegen, die als eine Art „Zubringer“ betrachtet werden können.

Für den nordischen Bereich übernimmt diese Aufgabe die Via Jutlandica, die ihren Namen vom dänischen Jütland hat. Dieser Weg wurde erst im Oktober 2007 neu eröffnet.

Der Weg verläuft durch das schöne Schleswig-Holstein von der Deutsch- / Dänischen Grenze im Norden bis zum Anschluß an die Via Baltica im Süden.

Im Wesentlichen verläuft der Weg durch eine flache aber wunderschöne Landschaft aus Wiesen, Feldern und Wäldern.

Die Via Jutlandica ist durch das flache Land auch ein schöner Pilgerweg für Pilger mit weniger Kondition. Da dieser Pilgerweg aber nicht sehr überlaufen ist, kommen auch Pilger mit Liebe zur Einsamkeit in dieser Idylle auf ihre Kosten, um zu sich selbst zu finden.

Im Wesentlichen entspricht der Verlauf der Via Jutlandica dem Ochsenweg.

Die Beschilderung erfolgt durch die gelbe Jakobsmuschel auf blauem Grund, wobei die Beschilderung nur

den Weg zeigt, nicht aber die Richtung nach „Santiago de Compostela“.

Die Zentralroute der Via Jutlandica, in diesem Buch beschrieben, führt zunächst nach Schleswig und weiter über Kropp, Rendsburg, Itzehoe, Glückstadt, Stade nach Harsefeld.

Ein weiterer Weg, ist die Ostroute, die zunächst nach Schleswig und weiter über Eckernförde, Kiel nach Lübeck führt. Dort mündet sie auf der Via Baltica.



Die West-
route,
auch
*Dithmar-
scher Ja-
kobsweg*
genannt,
verläuft
von Fried-

richstadt über Heide, der Domstadt Meldorf, Brunsbüttel und Glückstadt.

Im Weiteren kann der Weg auch über Dithmarschen und Stade bis nach Harsefeld zur Via Baltica gegangen werden.

Informationen zum Buch

In diesem Buch beschreibe ich die Zentralroute des Pilgerweges, die „Via Jutlandica“, vom Startpunkt in Niehuus an der dänischen Grenze über Schleswig, Glückstadt bis nach Harsefeld. Es werden in diesem Buch keine Angaben über Etappen gemacht. Der Weg wird von Ort zu Ort mit km-Angaben beschrieben. An einem Ort der dir gefällt, sollst du die Möglichkeit haben, deine Tagesstrecken zu beenden. Nutze den Tag und genieße den Ort, der dich anspricht. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie schön es ist, nicht zu einem Etappenziel gehen zu müssen, sondern an einem Ort zu bleiben, der einem gefällt.

Es gibt in diesem Buch Sonderzeichen für verschiedene Angebote:



Pilgerweg



Pilgermuschel



Hotel / Pension



Museum



Einkaufen



Cafe



Camping



Bus / DB Haltestelle



Kirche



Tourist-Info



Restaurant / Cafe

Gedanken vor dem Weg

Meine Ausrüstung

Für eine Wanderung von mehreren Tagen / Wochen sollte eine durchdachte Packliste erstellt werden.

Diese sollte einerseits alles beinhalten, was man glaubt zu benötigen. Andererseits ist es gut, das Gewicht möglichst niedrig zu halten, da es täglich über viele Stunden am Rücken getragen werden muß.

Eine Faustregel besagt: der Rucksack sollte mit Verpflegung 10 kg nicht überschreiten.

Nach vielen Wanderungen habe ich erkannt, daß man mit einem Gewicht von 5 kg (ohne Verpflegung) auskommen kann.

Die folgende Liste ist eine minimalistische Liste, die noch ganz individuell erweitert werden kann.

Jedem ist es überlassen, wie groß und wichtig für ihn der Umfang an Kleidung und sonstigem Zubehör ist.

Weniger kann hier also besser sein, da sich jedes Kilo mehr, negativ auf unserem Rücken über Stunden bemerkbar macht.

Die Packliste

- Rucksack ca. 800 g
- Wanderschuhe oder –stiefel, gut eingelaufen
- Schlafsack
- Iso-Matte
- Leichte Windjacke
- Leichten Fleece-Pullover
- Wanderhose, evtl. mit abknöpfbaren Beinen
- Handtuch aus Softshell
- Unterwäsche
- Wandersocken (Gute Wandersocken lassen die Füße besser atmen und beugen Blasen vor).
- Regenponcho oder Regenjacke und -hose
- Sandalen für nach der Wanderung
- Wasserflasche
- Hygieneartikel
- Wundcreme, Blasenpflaster
- Kamera, Handy mit Zubehör
- Notizbuch, Jakobsmuschel
- Pilgerausweis (ganz wichtig für die Übernachtung und evtl. für die Pilgerurkunde).
- Persönliche Dinge (Geld, Versicherungskarte, Unterkunftsliste usw.)

Der Pilgerausweis / Pilgermuschel

Der Pilgerausweis nennt sich in der spanischen Sprache:

„Credencial del Peregrino“.

Pilgerausweis und **Pilgermuschel** haben seit dem Mittelalter eine alte Tradition.

Die Muschel wird von Pilgern als Erkennungszeichen am Hut, am Rucksack, an der Mütze oder auch an der Kleidung getragen.

Der Pilgerausweis ist eine Art freiwilliger Paß des Pilgers, der auf jeder Wegstrecke abgestempelt werden sollte. Er ist ein persönliches Dokument, wird auf deinen Namen und auf den zu gehenden Weg ausgestellt. Du kannst dich als Pilger ausweisen und der Zugang zu den Pilgerherbergen, Gemeindehäusern, Gasthäusern, Privatunterkünften und auch in manchen Hotels bringen den Vorteil, auch für eine Nacht ein Zimmer zu bekommen.

In Santiago de Compostela ist der gestempelte Pilgerausweis erforderlich, für das Beantragen der wunderbaren Pilgerurkunde.

Die Sammlung deiner Pilgerausweise ist auch schön, da du erlebnisreiche Erfahrungen auf deinen Wegen und wunderschöne Erinnerungen immer wieder neu leben kannst.

Den Pilgerausweis bekomme ich bei der *Deutschen St. Jakobus-Gesellschaft e. V.*, unter

<https://deutsche-jakobus-gesellschaft.de/pilgerausweis>,



Meine Unterkunft

Wie auf jeder Reise benötige ich auch beim Pilgern eine Unterkunft. Es gibt Möglichkeiten: Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Pilgerherbergen und Privatunterkünfte.

Manche Hotels oder Pensionen bieten Pilgern eigene Konditionen an. Hierfür ist es wichtig, daß ein Pilgerausweis mitgeführt wird.

Außerdem ist er mit vielen Stempeln von Kirchengemeinden oder Tourist-Infos später eine schöne Erinnerung.

Anreise

Jeder Wander- oder Pilgerweg benötigt eine Anreise, wenn er nicht vor der eigenen Haustür beginnt.

Für die Via Jutlandica ist die günstigste Anreise nach Flensburg mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie dem Zug. Von Hamburg fahren regelmäßig Züge nach Flensburg.

In Flensburg angekommen, gibt es verschiedene Startmöglichkeiten.

1. Wir fahren vom Bahnhof Flensburg mit dem Linienbus M1 bis nach Kruså zum Parkplatz, wo der Gendarmstien verläuft und uns zum Grenzübergang, dem Startpunkt der Via Jutlandica bringt.
2. Ich wandere von Flensburg nach Niehuus zum Grenzübergang, wo die Via Jutlandica beginnt.
3. Vom Hauptbahnhof wandere ich durch die schöne Flensburger Innenstadt, vorbei an der Marienkirche und komme durch eine Parkanlage an den Ostseestrand. Dieser Weg führt mich vorbei an der Kupfermühle und über die Grenze nach Dänemark in den Ort Kruså, wo sich unser Startpunkt zur Via Jutlandica befindet.

Eine Anreise mit dem Auto ist natürlich auch möglich.

In Flensburg oder auch in Kruså am *Transitgarden* stehen große Parkplätze zur Verfügung

Da ein Pilgerweg aber kein Rundweg ist, wird von der PKW-Anreise abgeraten.

Das Auto steht längere Zeit unbewacht im Parkhaus oder auf einem freien Parkplatz.

Zu empfehlen ist die wunderschöne Variante: Der Fußweg durch Flensburg, vorbei an der Marienkirche, über den Ostseestrand, entlang am Sandstrand der Förde bis nach Kruså, der in diesem Buch beschrieben wird.



Angekommen in Flensburg

In Flensburg am Bahnhof angekommen, befinden wir uns südlich des Hafens und schauen auf das Ende der Förde. Die Förde ist für Flensburg der Zugang zur Ostsee und damit der Weg zu den wichtigen Handelsstraßen.

Im 12. Jahrhundert entstand durch diese günstige Lage eine Handelssiedlung, die zum dänischen Königsreich gehörte und 1240 erstmals urkundlich erwähnt wurde.

Im Jahr 1284 wurden der Siedlung vom dänischen König Erik Glipping die Stadtrechte verliehen.

1871 erfolgt die Eingliederung in das Deutsche Reich.

Heute ist Flensburg eine wunderbare Handelsstadt mit vielen Angeboten für Touristen und Urlauber. Die sehenswerte Altstadt mit vielen Einkehrmöglichkeiten vom frühen Morgen bis spät in die Nacht ist einen Aufenthalt wert.

Es gibt Stadtführungen und fünf große Kirchen, die tagsüber auf Besucher warten und den wunderbaren Hafen, in dem zu jeder Jahreszeit die Besucher empfangen werden.

Der historische Hafen ist ein Bereich, den man unbedingt besuchen sollte. Der Ausblick auf die klassischen Jachten, die Gaffelsegler, den Salondampfer Alexandra sind